

**Protokoll:**

Zu den Fragen des Ausschusses erläutert der Werkleiter Herr Sartorius Folgendes:

Das KGRZ begrüßt die Harmonisierung der Betriebssatzung mit der Hauptsatzung der Stadt Koblenz, da der Vergabeprozess dadurch beschleunigt werden kann. Bisher konnte bei größeren Vergaben - obwohl die Vergabestelle sowie das Rechnungsprüfungsamt bereits zugestimmt haben - der Zuschlag an den Gewinner der Ausschreibung erst erteilt werden, nachdem der Werkausschuss formell zugestimmt hat. Bei nur drei Ausschussterminen pro Jahr führte dies zu einer erheblichen Verlangsamung der Prozesse. Um dem entgegen zu wirken, wurde extra ein eigener Vergabeausschuss für das KGRZ eingerichtet – auch dieser wird nicht mehr benötigt.

Ab Inkrafttreten der Satzungsänderung wird das KGRZ über die erfolgten Vergaben in der jeweils darauffolgenden Werkausschusssitzung unterrichten.

Frau Wierschem erklärt, dass sich die SPD-Fraktion bereits im Stadtrat gegen den Antrag ausgesprochen hat. Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Werkausschuss werden sich daher an dieser Stelle enthalten.

Auf Rückfrage von Herrn Fornalak zur Ausübung des Budgetrechtes erläutert der Werkleiter Herr Sartorius, dass dieses immer im Rahmen des zu beschließenden Wirtschaftsplanes ausgeübt wird und Ausgaben außerhalb dieser Festlegungen auch weiterhin zu einer Beschlussfassung im Werkausschuss führen. Diese Auffassung wurde durch die Ausschussmitglieder Knopp und Schmitz bekräftigt; darüber hinaus wiesen diese nochmals auf den deutlichen Zeitgewinn im Beschaffungsprozess hin.